

Treffen in Gifhorn

Bessarabien-Tag

Der Bessarabiendeutsche-Verein lädt für Samstag, 29. August, von 11 bis 17 Uhr zu einem Bessarabien-Tag ins Birger-Forell-Haus in Gifhorn ein. Eingeladen sind alle ehemaligen Bewohner Bessarabiens, ihre Nachkommen, Freunde, Bekannten und alle Interessierten.

Auf dem Programm stehen Vorträge über die bessarabische Küche, über eine Reise in das Land, und es besteht die Möglichkeit, an Hand von Auswandererlisten Familienforschung zu betreiben. Außerdem gibt es bei dieser Gelegenheit ausreichend Zeit für persönliche Gespräche.

Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene zehn Euro, für Kinder zwischen sieben und 13 Jahren die Hälfte. Jüngere haben freien Eintritt.

Im Preis enthalten sind Mittagessen, Tee, Kaffee und Kuchen. Kalte Getränke können vor Ort gekauft werden.

Interessierte, die an diesem Treffen teilnehmen möchten, können sich bis Montag, 24. August unter der Telefonnummer 05371-16624 oder unter der E-Mail-Adresse Plochbk@t-online.de anmelden.



Kleine Räume an der Fritz-Reuter-Realschule: Sollten in diesem und vier weiteren Klassenzimmern 32 Schüler (wie auf dem Foto) unterrichtet werden, wird es überaus eng. Photowerk (mpu 2)



Durchgangszimmer: Um in den neu hergerichteten Klassenraum zu kommen, müssen Schüler durch den Kunstraum.

„Zu kleine Klassenräume keine Dauerlösung“

Elternrat der Reuter-Realschule begrüßt Pavillon-Abriß, aber: Alternativ-Regelung nur für begrenzten Zeitraum akzeptabel

(fed) Der marode Pavillon der Fritz-Reuter-Realschule soll in den Herbstferien abgerissen werden. Schon jetzt ist er geräumt. Die Schüler werden im instand gesetzten Textil- und im alten Informatikraum unterrichtet. „Für einen begrenzten Zeitraum ist das möglich, längerfristig aber nicht“, erklärt Schulelternrats-Vorsitzende Anke Klitzke. Beide Räume seien zu klein.

„Wir sind zufrieden, dass der Unterricht nicht mehr im Pavillon stattfinden muss“, so Klitzke. Für ein Jahr sei die Übergangslösung möglich. Länger dürfe sie aber nicht andauern. Denn: In der Fritz-Reuter-Realschule gebe es allein fünf Klassenräume, die nicht für 30 Schüler geeignet seien. Sie sind viel zu klein. Und: Der ehemalige Textilraum hat keinen separaten

Eingang, ist nur über den Kunstraum zu erreichen.

Die Raumsituation bereite auch der Schulleitung echte Probleme, so Klitzke. Schulleiter Stephan Lindhorst müsse es irgendwie schaffen, mit den zu



Klitzke

kleinen Räume klar zu kommen. Das sei nicht einfach, so Klitzke.

Der Elternrat akzeptiere auch, dass Renovierungspläne zurückgestellt wurden, weil eine Zusammenlegung der beiden Gifhorer Realschulen angedacht sei. Diese Fusion werde ausdrücklich begrüßt. Und die Eltern setzen sich für eine fusionierte Realschule am Standort Alfred-Teves-Schule

ein. „Der Schulelternrat will für diese Lösung kämpfen“, erklärte Anke Klitzke. Und: „Es darf aber nicht bis 2016 dauern, bis wir aus diesem Gebäude kommen.“

Eine große Realschule könne ein breiteres Angebotspektrum vorhalten. An der Teves-Schule gebe es Sportanlagen. Klitzke: „Es wäre ein Jammer, wenn dieser Schulstandort wegfallen würde.“

„Toller Erfolg“: Teves-Schüler erhalten Ehrung für ihre Zeitung

Redaktionsteam belegt ersten Platz beim Junioren-Presepreis der Jungredakteure



Ausgezeichnet: BlinG-BlinG kommt an.

(ust) PC-Software-Tests, Warnung vor Gefahren im Chat-Räumen und Gewaltvideos auf Handys: Heiße Themen, die in der ehemaligen Schülerzeitung BlinG-BlinG der Gifhorer Alfred-Teves-Schule (ATS) angefasst worden sind. Dafür gab es jetzt für die Macher den ersten Platz beim Junioren-Presepreis des Verbandes Niedersächsischer Jungredakteure.

„Ein toller Erfolg“, strahlt Pädagoge Marcus Lüpke, der das Projekt an der ATS im Januar 2006 im Rahmen der Gewaltprävention auf die Beine gestellt hat (AZ berichtete). 30 bis 40 Schüler der

sechsten bis zehnten Klasse gehörten seitdem zur BlinG-BlinG-Redaktion. Fünf Zeitungen erschienen – die aktuellste Ausgabe vor wenigen Tagen.

Besuche beim Kinderkanal, beim WDR oder ein Gespräch mit der ehemaligen Bundestagspräsidentin Rita

Süssmuth: Für ihre Medienarbeit erfuhren die jugendlichen Zeitungsmacher bundesweit viel Lob und Anerkennung. „Wir gehörten zu

einer der wenigen Gruppen, die an einer seit mehreren Jahren vom Bundesfamilienministerium publizierten Broschüre über PC-Spiel- und Lernsoftware mitgearbeitet haben“, blickt Lüpke zurück.

Der 42-jährige Pädagoge hat die ATS inzwischen verlassen. Er unterrichtet seit einer Woche an der Gifhorer Albert-Schweitzer-Schule.

„Hier möchte ich die erfolgreiche Medienarbeit im Rahmen einer Schüler-Arbeitsgemeinschaft weiter führen“, ist sich der Lehrer für Bio, Sport und Deutsch der Unterstützung von Schulleiter Frank Ludwig sicher.



Lüpke



Die Macher: Die Schülerzeitung der Alfred-Teves-Schule wurde als besonders preiswürdig eingestuft.

Brummi gestreift: 730 Euro Schaden

Verfahren gegen 37-Jährigen eingestellt

(apo) Als Laster-Rambo war er angeklagt, doch das Gericht stellte das Verfahren ein. Der Angeklagte, ein 37-jähriger Lasterfahrer, hatte im Juni 2008 einen anderen Brummi gestreift.

Der Lasterfahrer aus Mühlhausen

soll auf der A 2 bei Schwülper vergeblich versucht haben, einen anderen Lastwagen zu überholen. Er musste abbrechen. Laut Anklage soll er dann vor Wut extra mit dem Reifen gegen den Anhänger

gefahren sein. Damit habe er einen Unfall bewusst in Kauf genommen, so die Anklage.

Außer einem 730-Euro-Schaden passierte glücklicherweise nichts. An einen Rempler konnte sich der Angeklagte nicht erinnern. Spüren habe ihn der Angeklagte auch nicht unbedingt können, dafür aber hören, so ein Sachverständiger.

Gegen Zahlung von 1000 Euro stellte die Staatsanwaltschaft das Verfahren ein.

AZ
im Gericht

SIMPLY CLEVER

FOLGEN SIE DEN SPUREN ZUM GROSSEN FAMILIENTAG IN VELSTOVE!



Den neuen Yeti hautnah erleben!

22. August 2009
von 10 - 15 Uhr

Yeti Offroad Park
in der Motocross-Arena
in Velstove



Škoda Centrum Wolfsburg

Heinrich-Nordhoff-Straße 125
38440 Wolfsburg
Telefon 05361 204-40 • Fax -1750
www.Skoda-Wolfsburg.de

ab 17.990 €

Mehr als man denkt!

Show-Truck
Spaß + Unterhaltung
Essen + Trinken + Feiern
Offroad-Probefahren